

Absender:

**Interfraktioneller Antrag im  
Stadtbezirksrat 222**

**15-01152**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Wiedereinschaltung der kompletten Beleuchtung auf der  
Rüningenstraße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.11.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien  
(Entscheidung)

26.11.2015

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beantragt die Wiedereinschaltung der kompletten Straßenbeleuchtung auf der Rüningenstraße in Geitelde.

Des Weiteren soll überprüft werden, ob der Einbau von energiesparender LED-Beleuchtung dabei möglich ist (siehe hierzu Anlage).

**Sachverhalt:**

Die Wiedereinschaltung der kompletten Straßenbeleuchtung soll erfolgen, damit dem Sicherheitsbedürfnis der Bürger und Bürgerinnen Rechnung getragen wird.

Für die CDU-Fraktion

Für die SPD-Fraktion

gez.

gez.

Carsten Höttcher  
Fraktionsvorsitzender

Rainer Firl  
Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

Artikel aus der „Wirtschaftswoche“ vom 28.09.2015

# Das Geld leuchtet auf die Straße

## KOMMUNEN

■ Straßenlaternen fressen zu viel Strom. Dabei lässt sich mit LED-Lampen kräftig sparen. Das Schwellenland Indien rüstet deshalb um.

**D**er Subkontinent wird zum Pionier: Indien will in den nächsten zwei Jahren die Straßenbeleuchtung in 100 Städten auf LED-Lampen umrüsten – immerhin 20 Millionen Stück. Die Kosten von rund 340 Millionen Euro würden sich durch den niedrigeren Stromverbrauch schon im ersten Jahr amortisieren, erwartet Premier Narendra Modi.

„Auch für Deutschland ist die LED hochattraktiv und vor allem finanziell interessant“, sagt

Jens Gröger vom Öko-Institut. Der Stromverbrauch und damit der Ausstoß von Treibhausgasen ließe sich halbieren, schätzt er, die Kosten könnten um ein Drittel sinken. Hauruckaktionen wie in Indien sind hierzulande undenkbar, weil jede Stadt einzeln entscheidet.

Neun Millionen Leuchten gibt es in der Bundesrepublik, erst elf

Prozent sind laut Prüfungsgesellschaft PwC auf LED umgestellt. Die zumeist verbauten Gasentladungsröhren arbeiten zwar recht effizient, können mit Leuchtdioden aber nicht mithalten. LED-Lampen

leuchten konzentrierter und lassen sich besser dimmen. Erst wenn sich etwa ein Fußgänger nähert, schalten sie auf volle Leistung. „Der Wechsel zur LED sollte schnell stattfinden“, fordert Gröger. Zumal sich die Leuchtmittel in vorhandenen Laternen oft einfach tauschen lassen, so ein Bericht der TU Darmstadt. Daher sei die LED längst „eine ökologisch sinnvolle und ökonomisch vorteilhafte Alternative“.



**Rund  
500  
Euro pro Jahr  
sparen LED-  
Leuchten in einer  
Laterne**